



2010



JUMUM: Youth - Museum - Music

- EU Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 400.000 Euro
Gesamtdauer: Mai 2010 – Mai 2012

Operette bedeutet "kleine Oper" und ist in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden. Auch heute gilt sie als ein vielfältiges und faszinierendes musikalisches Bühnenwerk, das Sprechtheater, Gesang und Tanz verbindet und verschiedene Musikstile – von der Volksmusik bis zu Opernarien - in sich vereint. Allerdings ist die Operette heutzutage insbesondere unter jungen Menschen kaum bekannt. Im Rahmen des Projekts *JUMUM – Jugend, Musik und Museum* beabsichtigen fünf Partner aus Österreich, Slowenien, Polen und Deutschland, die Operette als europäisches Kulturerbe zu beleuchten und ihr kreatives Potential aufzuzeigen. Das Ziel ist es, vor allem das junge Publikum für die Operette und ihre Musik zu begeistern.

Im Rahmen des Projekts schreiben vier junge Komponisten aus den Partnerländern neue Mini-Operetten, die von Ensembles aus Polen, Österreich, Deutschland und Slowenien im Juli 2011 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Lehár Festivals in Bad Ischl (AT) uraufgeführt werden. Die neuen Stücke variieren von atonalem "modernem" Musiktheater, romantischer Tango-Operette, Wiener Traditionsmusik bis zum rockigen Musikclip und zeigen somit die Vielfalt des zeitgenössischen Musiktheaters auf. Die Stadt Eggenfelden lädt zudem den jungen Rock-Musiker Jeremias Meinhard ein, ein eigenes Stück für das Projekt zu entwickeln, das ebenfalls in Bad Ischl Premiere feiert.

Des Weiteren entwickeln die Partner gemeinsam eine internationale Ausstellung rund um die Operette, die in drei Ländern zu sehen ist. Die Besucher können in insgesamt 10 „Zimmern“ die Entstehung der Operette - angefangen von der Idee bis hin zur Premiere auf der Bühne - und zugleich auch ihre Vielfalt und Bedeutung damals und heute verfolgen. Das neunte „Zimmer“ stellt die Frage nach der Zukunft und das Zehnte präsentiert vier bedeutende Komponisten der Operette aus den beteiligten Ländern, wie z. B. Franz Lehár aus Bad Ischl, den Tenor Jan Kiepura aus Warschau, die Singschauspielerin und Tänzerin Helga Hemala-Fischer aus Eggenfelden und den slowenischen Komponisten Marjan Kozina. Begleitend werden weitere Aktivitäten angeboten wie Jugendworkshops mit Künstlern, Schulprojekte, Mittagskonzerte in Geschäften und Banken und Operettenmattinen mit Jugendlichen. Alle Ergebnisse des Projekts mit der Premiere der neuen Operetten und den weiteren Aktivitäten sind ebenfalls im Rahmen der Ausstellung auf einer zusätzlichen Station dokumentiert.

KONTAKT

Stadt Eggenfelden
 Rathausplatz 1
 84307 Eggenfelden (Bayern)

Tel 087 / 21 7080

redaktion@eggenfelden.de
www.eggenfelden.de

Projektkoordination

[Stadtamt Bad Ischl](#) (AT)

Mitorganisatoren

[Kulturplattform Bad Ischl](#) (AT)

[Museum of recent history Celje](#) (SI)

- [Stadt Eggenfelden](#) (DE)

[The Jan Kiepura Mazovian Music Theatre](#),
 Warschau (PL)

Weitere Informationen

www.jumum.eu

